

Der Morgen in einer BGS-Hundertschaft im Jahre 1974

Jeden Morgen um 05.55 Uhr ertönte im unteren Flur des Hundertschaftgebäudes ein schriller Pfiff mit der Signalpfeife. Unmittelbar danach hallte mit Donnerstimme der Ruf „Hundertschaft aufstehen“ durch den Gang. Anschließend stapfte der WvD (Wachhabender vom Dienst) die Treppen zum oberen Stockwerk hinauf und wiederholte dort das Prozedere. Schlagartig kam Leben in das Gebäude. Da es damals im BGS noch keine Frauen gab (*außer einige wenige in der Verwaltung, in der Küche und die „Putzfrauen“*), waren die Gemeinschaftsdusche im Keller, sowie die Toiletten und die Waschräume jeweils im ebenerdigen und oberen Geschoß nur für Männer ausgelegt. Dort herrschte nun ein reges Gedränge, insbesondere um die zwei Steckdosen in Spiegelnähe zum elektrischen rasieren, denn Akkurasierer gab es damals noch nicht und eine Nassrasur war nicht jedermanns Sache.



Signalpfeife



Waschraum



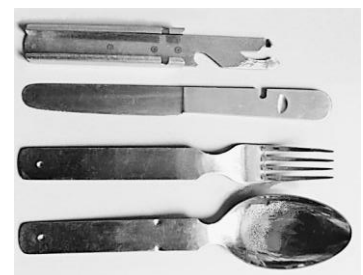
Gemeinschaftsdusche

Nach dem Waschen und Anziehen ging es zum Frühstück in die Küche bzw. den Speisesaal. Die Tasse und das Eßbesteck gehörten zur persönlichen Ausstattung und mussten von jedem zum Essen mitgebracht werden. Eine dickwandige Tasse mit „BGS“-Beschriftung sowie das zusammensteckbare „Feldbesteck“ hatte man bei der Einstellung in der Bekleidungskammer gegen Belegwechsel (Bekleidungs nachweis) empfangen.

Mit einem Schöpflöffel füllte man die Tasse mit „Kaffee“ (das war eher nur eine dunkelbraune Plörre) aus einem großen runden Alu-Thermobehälter. Nach dem Frühstück wusch jeder sein Geschirr in einem Waschbecken im Speisesaal. Dann ging es zurück in die Hundertschaft.



Tasse



Essbesteck

Pünktlich um 06:55 Uhr hörte man erneut die schrille Pfeife des WvD, gefolgt von dem Ruf: „Hundertschaft antreten“.

Bei gutem Wetter (= von Sonnenschein bis zu starkem Nieselregen bei jeder Temperatur) wurde vor dem Hundertschaftsgebäude angetreten.

Nur bei „Wolkenbruch“ fand das Antreten im Lichthof oder dem unteren Flur innerhalb des Gebäudes statt.

Angetreten wurde in Dreierreihen geordnet nach Funktionen, Zügen und Gruppen. Wobei jeweils die Dienstgradhöchsten rechts standen, untereinander wiederum nach Körpergröße geordnet.

Punkt 07:00 erschien der Innendienstleiter (Spieß). Der Dienstgradhöchste befahl: „Hundertschaft: Achtung!“ und meldete dann dem Innendienstleiter (IDL): Hundertschaft angetreten!“. Der IDL rief mit „tagesabhängiger Fröhlichkeit“ (= Stimmungsbarometer) den angetretenen Personen ein „Morgen Männer“ zu, worauf ihm im Chor ein „Guten Morgen, Herr Hauptmeister“ entgegenschallte.

Nun kommandierte der IDL: „Hundertschaft rühren“ und gab dann bei Bedarf die Neuigkeiten oder Dienstplanänderungen bekannt. Danach verlas er gemäß seiner Anwesenheitsliste die Namen aller angetretenen Personen. Jeder Aufgerufene hatte sofort mit einem lauten und kurzen „Hier“ zu antworten und wurde daraufhin auf der Liste abgehakt. Danach verschwand der IDL wieder im Gebäude. Der Dienstgradhöchste kommandierte daraufhin: „Hundertschaft wegtreten“.

Nun strebten die Kraftfahrer der Schirrmeisterei zu, die sonstigen „Funktionier“ ihren Funktionen und die Züge und Gruppen folgten jeweils ihren ausgehängten Dienstplänen.

Autor: Walter Rügamer